

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort .....</b>	VII
<b>Inhalt .....</b>	XI
<b>Teil 1 Einleitung .....</b>	1
A. Thematische Einordnung .....	1
B. Anlass und Gegenstand der Untersuchung .....	3
C. Stand der Wissenschaft .....	6
D. Zielsetzung der Untersuchung und Aufstellung einer Arbeitsthese .....	11
E. Gang der Untersuchung .....	12
<b>Teil 2 Grundlagen der Gütekennzeichnung .....</b>	15
A. Historische Begriffsentwicklung .....	15
B. Vielfalt der Qualitätslexik .....	20
C. Gütezeichenbegriff und Verkehrsverständnis .....	22
D. Güteaussage .....	25
E. Vergabe- und Prüfinstanz eines Gütezeichens .....	29
<b>Teil 3 Gütezeichenschutz de lege lata .....</b>	31
A. Schutzinstrumente außerhalb des Markenrechts .....	31
B. Schutzinstrumente im Markenrecht .....	50
<b>Teil 4 Das Gütezeichen im neuen Gewährleistungsmarke – Auswirkungen auf das bisherige Markenrechtssystem .....</b>	79
A. Rechtsdogmatische Einwände zum bisherigen markenrechtlichen Gütezeichenschutz .....	80
B. Folgen der Einführung der Gewährleistungsmarke für den markenrechtlichen Gütezeichenschutz .....	82
C. Fazit zum Gütezeichenschutz de lege lata .....	173
<b>Teil 5 Überlegungen zur Modifizierung des Gütezeichenschutzes de lege ferenda .....</b>	179
A. Ergänzung des europäischen und nationalen Markenrechtssystems .....	180
B. Reformierung des sui generis EU-Systems .....	192
C. Fazit zum Gütezeichenschutz de lege ferenda .....	195
<b>Teil 6 Resümee .....</b>	199
A. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse – Beleg einer Monopolstellung der Gewährleistungsmarke in Bezug auf Gütezeichen .....	199
B. Ausblick auf einen verbesserten Gütezeichenschutz .....	203
<b>Abkürzungen .....</b>	207

IX

---

<b>Literatur .....</b>	211
<b>Sachregister .....</b>	225

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>VII</b>
<b>Inhaltsübersicht .....</b>	<b>IX</b>
<b>Teil 1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
A. <i>Thematische Einordnung</i> .....	1
B. <i>Anlass und Gegenstand der Untersuchung</i> .....	3
C. <i>Stand der Wissenschaft</i> .....	6
I. Auslegungskriterium der markenmäßigen Benutzung einer Marke .....	7
II. Auslegungskriterium der Irrführungsgefahr über den Charakter oder die Bedeutung einer Marke .....	8
D. <i>Zielsetzung der Untersuchung und Aufstellung einer Arbeitsthese</i> .....	11
E. <i>Gang der Untersuchung</i> .....	12
<b>Teil 2 Grundlagen der Gütekennzeichnung .....</b>	<b>15</b>
A. <i>Historische Begriffsentwicklung</i> .....	15
B. <i>Vielfalt der Qualitätslexik</i> .....	20
I. Gütesiegel .....	20
II. Gütezeichen .....	21
III. Qualitätszeichen .....	21
IV. Prüfzeichen .....	22
C. <i>Gütezeichenbegriff und Verkehrsverständnis</i> .....	22
D. <i>Güteaussage</i> .....	25
I. Bandbreite von Qualitätseigenschaften .....	25
II. Sonderfall: Geografische Herkunftsangaben .....	27
E. <i>Vergabe- und Prüfinstanz eines Gütezeichens</i> .....	29
<b>Teil 3 Gütezeichenschutz de lege lata .....</b>	<b>31</b>
A. <i>Schutzinstrumente außerhalb des Markenrechts</i> .....	31
I. Nationaler Schutz des Gütezeichens .....	31
1. Lebensmittelrechtlicher Schutz .....	32
2. Wettbewerbsrechtlicher Schutz .....	33
3. Kennzeichenrechtlicher Schutz .....	34
II. Europäischer Schutz des Gütezeichens .....	37
1. Sui generis EU-System für geografische Herkunftsangaben .....	37

2.	Verhältnis des <i>sui generis</i> EU-Systems zu anderen Schutzinstrumenten .....	41
a.	Lebensmittelrecht .....	43
b.	Wettbewerbsrecht .....	44
c.	Kennzeichenrecht .....	46
3.	Gesonderte EU-Gütezeichen .....	48
<b>B.</b>	<b>Schutzinstrumente im Markenrecht .....</b>	<b>50</b>
I.	Markenrechtliche Schutzoptionen des Gütezeichens .....	52
1.	Rechtsgrundlagen .....	53
a.	Markenrechtsrichtlinie .....	53
b.	Unionsmarkenverordnung .....	53
c.	Markengesetz .....	55
2.	Individualmarke .....	55
a.	Schutzerlangung der Individualmarke .....	56
aa.	Entstehung des nationalen Markenschutzes .....	56
	(1) Entstehung der Registermarke .....	57
	(a) Formale Entstehungserfordernisse .....	57
	(b) Materielle Entstehungserfordernisse .....	58
	(aa) Markenfähigkeit des Wort-/Bildzeichens .....	59
	(bb) Katalog absoluter Schutzhindernisse .....	60
	(cc) Notorietät als absolutes Schutzhindernis .....	61
	(2) Entstehung der Benutzungsmarke .....	62
	(3) Entstehung der Notorietätsmarke .....	63
	bb. Entstehung des unionsrechtlichen Markenschutzes .....	63
b.	Rechtskonstitutives Merkmal der Individualmarke .....	64
c.	Schutzhalt und Schutzmfang der Individualmarke .....	64
3.	Kollektivmarke .....	66
a.	Schutzerlangung der Kollektivmarke .....	66
aa.	Entstehung des nationalen Markenschutzes .....	67
bb.	Entstehung des unionsrechtlichen Markenschutzes .....	68
b.	Rechtskonstitutives Merkmal der Kollektivmarke .....	68
c.	Schutzhalt und Schutzmfang der Kollektivmarke .....	68
4.	Gewährleistungsmarke .....	69
a.	Begriffsbestimmung .....	69
b.	Schutzerlangung der Gewährleistungsmarke .....	70
aa.	Entstehung des nationalen Markenschutzes .....	71
bb.	Entstehung des unionsrechtlichen Markenschutzes .....	71
c.	Rechtskonstitutive Merkmale der Gewährleistungsmarke .....	71
aa.	Markenrechtliche Gewährleistung von bestimmten Eigenschaften ....	72
	(1) Gewährleistungsfähige Eigenschaften .....	72
	(2) Schutzverwehrung für geografische Herkunftsangaben .....	72
bb.	Gewährleistungsspezifische Unterscheidungseignung .....	73
cc.	Gewährleistungsbezogene Neutralität des Markeninhabers .....	73
d.	Weitere Voraussetzungen der Gewährleistungsmarke .....	74
aa.	Inhaberschaft .....	74
bb.	Transparenzgebot der Markensatzung .....	74
cc.	Prüf- und Kontrollpflichten des Markeninhabers .....	75
e.	Schutzhalt und Schutzmfang .....	75

II. Zwischenergebnis .....	76
<b>Teil 4 Das Gütezeichen im neuen Gewand der Gewährleistungsmarke – Auswirkungen auf das bisherige Markenrechtssystem .....</b>	<b>79</b>
A. Rechtsdogmatische Einwände zum bisherigen markenrechtlichen Gütezeichenschutz .....	80
B. Folgen der Einführung der Gewährleistungsmarke für den markenrechtlichen Gütezeichenschutz .....	82
I. Markenmäßige Benutzung einer Marke als Gütezeichen .....	82
1. Abgrenzung der Individualmarke von der Gewährleistungsmarke .....	84
a. Grundsatzentscheidung des EuGH <i>Gözze/VBB [Internationales Baumwollzeichen]</i> .....	85
b. Umsetzung in OLG-Folgeurteil <i>Gözze/VBB [Internationales Baumwollzeichen]</i> .....	89
c. Bestätigung in EuGH Entscheidung <i>Steirisches Kürbiskernöl</i> .....	90
d. Zusammenfassung der Kernaussagen des EuGH .....	92
e. Würdigung der EuGH Rechtsprechungslinie .....	93
aa. Unvereinbarkeit von markenmäßiger Benutzung und Gütezeichencharakter als Individualwarenmarke .....	94
bb. Restriktive Vereinbarkeit von markenmäßiger Benutzung und Gütezeichencharakter als Individualdienstleistungsmarke .....	96
cc. Rechtsfolgen im Hinblick auf die zeichenrechtliche Bestandskraft eines Gütezeichens im Gewand der Individualmarke .....	98
2. Abgrenzung der Kollektivmarke von der Gewährleistungsmarke .....	98
a. Grundsatzentscheidung des EuGH <i>Gözze/VBB [Internationales Baumwollzeichen]</i> .....	99
b. Konkretisierung in EuGH Entscheidung <i>Darjeeling</i> .....	99
c. Bestätigung in EuGH Entscheidung <i>Der Grüne Punkt</i> .....	104
d. Fortführung in EuGH Entscheidung <i>BBQLOUMI/HALLOUMI</i> .....	107
e. Zusammenfassung der Kernaussagen des EuGH .....	110
f. Würdigung der EuGH Rechtsprechungslinie .....	111
aa. Unvereinbarkeit von markenmäßiger Benutzung und Gütezeichencharakter als Kollektivwarenmarke .....	112
bb. Restriktive Vereinbarkeit von markenmäßiger Benutzung und Gütezeichencharakter als Kollektivedienstleistungsmarke .....	115
cc. Rechtsfolgen im Hinblick auf die zeichenrechtliche Bestandskraft eines Gütezeichens im Gewand der Kollektivmarke .....	117
3. Anwendbarkeit der europäischen Rechtsauslegung auf das nationale Recht ...	118
4. Zwischenergebnis .....	120
II. Spezifische Irreführungsgefahr einer Marke als Gütezeichen .....	122
1. Methodische Auslegung der spezifischen Irreführungsnormen über den Charakter und die Bedeutung einer Marke .....	124
a. Grammatikalische Auslegung .....	125
aa. Nationaler Bedeutungsgehalt .....	126
bb. Unionsrechtlicher Bedeutungsgehalt .....	128
cc. Zwischenergebnis .....	130

b.	<b>Systematische Auslegung</b>	131
aa.	<b>Nationale Systematik</b>	132
(1)	<b>Äußere Systematik</b>	132
(2)	<b>Innere Systematik</b>	133
(a)	<b>Bedeutungszusammenhänge</b>	134
(b)	<b>Bedeutungsunterschiede</b>	134
bb.	<b>Unionsrechtliche Systematik</b>	136
cc.	<b>Zwischenergebnis</b>	137
c.	<b>Historische Auslegung</b>	138
aa.	<b>Amtliche Begründung des deutschen Gesetzgebers</b>	139
bb.	<b>Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Marken</b>	141
cc.	<b>Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 207/2009 des Rates über die Gemeinschaftsmarke</b>	143
dd.	<b>Zwischenergebnis</b>	144
d.	<b>Teleologische Auslegung</b>	145
aa.	<b>Ratio legis der Irreführungsvorschriften über den Charakter oder die Bedeutung einer Marke</b>	146
bb.	<b>Ratio legis der Irreführungsvorschriften über die geografische Herkunft</b>	148
cc.	<b>Ratio legis der Täuschungsvorschriften über die Art, die Beschaffenheit oder die geografische Herkunft</b>	149
dd.	<b>Zwischenergebnis</b>	151
e.	<b>Gesamtabwägung aller Auslegungskriterien</b>	153
f.	<b>Auslegungsergebnis – Herausbildung eines Normverständnisses</b>	155
2.	<b>Anwendung des Auslegungsergebnisses auf die Irreführungsgefahr einer Marke als Gütezeichen</b>	160
a.	<b>Zugrundelegung eines geänderten Verkehrsverständnisses des Gütezeichens</b>	160
aa.	<b>Gesetzgeberische Einkleidung des Gütezeichens in das Normgewand der Gewährleistungsmarke</b>	160
bb.	<b>Das Verkehrsverständnis des Gütezeichens im Wandel</b>	161
cc.	<b>Assimilation des Verkehrs an die Gewährleistungsmarke</b>	163
dd.	<b>Änderung des Verkehrsverständnisses von Gütezeichen</b>	166
b.	<b>Kausalzusammenhang zwischen Irreführungsgefahr und Marke als Gütezeichen</b>	166
aa.	<b>Verwirklichung der Irreführungsgefahr einer als Gütezeichen ausgestalteten Kollektivmarke</b>	167
bb.	<b>Verwirklichung der Irreführungsgefahr einer als Gütezeichen ausgestalteten Gewährleistungsmarke</b>	170
3.	<b>Zwischenergebnis</b>	171
C.	<b>Fazit zum Gütezeichenschutz de lege lata</b>	173
<b>Teil 5</b>	<b>Überlegungen zur Modifizierung des Gütezeichenschutzes de lege ferenda</b>	179

<i>A. Ergänzung des europäischen und nationalen Markenrechtssystems</i> .....	180
I. Gewährleistungsmarke als nationale Schutzoption für geografische Herkunftsangaben .....	181
II. Berücksichtigung der Rechtsprechung zu geografischen Marken .....	181
1. Koexistenz von <i>sui generis</i> EU-System und Markenrechtssystem .....	182
2. Konkretisierung des Schutzmfangs des <i>sui generis</i> EU-Systems .....	182
III. Ausgestaltung des markenrechtlichen Schutzes der geografischen Herkunftsangaben .....	184
1. Anwendungsbereich der geografischen Marke .....	185
2. Geografische Kollektivmarke als gesetzlich festgeschriebenes Schutzinstrument .....	187
3. Geografische Gewährleistungsmarke als alternatives Schutzinstrument? .....	188
a. Erweiterung des markenrechtlichen Gütezeichenschutzes im Hinblick auf geografische Herkunftsangaben .....	188
b. Aushöhlung des europäischen Sonderschutzes für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel .....	188
IV. Zwischenergebnis .....	191
<i>B. Reformierung des <i>sui generis</i> EU-Systems</i> .....	192
I. Ausweitung des geltenden <i>sui generis</i> EU-Systems für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel .....	192
II. Schaffung eines <i>sui generis</i> EU-Systems für nicht-landwirtschaftliche Erzeugnisse .....	193
<i>C. Fazit zum Gütezeichenschutz de lege ferenda</i> .....	195
<b>Teil 6 Resümee</b> .....	199
<i>A. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse – Beleg einer Monopolstellung der Gewährleistungsmarke in Bezug auf Gütezeichen</i> .....	199
<i>B. Ausblick auf einen verbesserten Gütezeichenschutz</i> .....	203
<b>Abkürzungen</b> .....	207
<b>Literatur</b> .....	211
<b>Sachregister</b> .....	225